

### **Aktueller SVHC-Status von Azodicarbonamid**

Seit Gründung des Unternehmens im Jahr 1973 vertreibt die TRAMACO Azodicarbonamid, das aufgrund seiner herausragenden technischen Eigenschaften vielfältige Verwendung als Treibmittel für Kunststoffe und Gummi findet.

Azodicarbonamid ist seit langem als atemwegssensibilisierend eingestuft und wird deshalb unter Beachtung angemessener Arbeitsschutzmaßnahmen verarbeitet.

Im Zuge von REACH hat sich die Europäische Union zum Ziel gesetzt, die Verwendung von potenziell als gefährlich eingeschätzten Stoffen zu beschränken. Auf Initiative eines Mitgliedsstaates wird derzeit die Aufnahme von Azodicarbonamid in den Anhang XIV der REACH Verordnung (Autorisierungsliste) geprüft, wodurch in einigen Jahren die Verwendung des Stoffes – unabhängig von der Lieferform - genehmigungspflichtig werden könnte. Die auf EU-Ebene angestrebte Beschränkung betrifft in der vorgeschlagenen Form nicht nur das Azodicarbonamid in der durch mögliche Staubexposition potenziell gefährdenden Pulverform, sondern grundsätzlich alle Zubereitungen, auch wenn eine Staubexposition nach vernünftigem Ermessen ausgeschlossen ist.

Als Registrant, Distributeur und Verwender von Azodicarbonamid (ADC/ADCA) engagiert sich TRAMACO intensiv im laufenden Verfahren mit dem Ziel, angestrebte Beschränkungen der Verwendung von ADCA zu vermeiden oder zumindest eine produktspezifisch angemessene Lösung zu finden.

Bei bestimmungsgemäßer Verwendung wird Azodicarbonamid in eine Polymermatrix eingebunden und zersetzt sich während der industriellen Verarbeitung. Eine Gefährdung von Endverbrauchern kann damit ausgeschlossen werden.

Aus Sicht von TRAMACO ist die Verwendung von ADCA im industriellen Umfeld unter Beachtung einschlägiger Arbeitsschutzmaßnahmen sicher und gerechtfertigt und sollte auch weiterhin möglich bleiben.

Mit weiteren Unternehmen aus der Gummi- und Kunststoffindustrie hat TRAMACO deshalb eine Arbeitsgruppe (ADCA Task Force) gegründet, um auf diesem Weg die Interessen der europäischen Verarbeiter zu bündeln und gegenüber den europäischen Behörden zu vertreten.

Die ADCA Task Force hat mit über 40 Mitgliedern ihre Arbeit aufgenommen und arbeitet derzeit vorrangig an der Eingabe für die öffentliche Konsultation, die nur bis zum 23.09.2013 läuft. Die Task Force ist für weitere Unterstützung aus der Industrie offen und bittet ausdrücklich um die Mitarbeit aller betroffenen Unternehmen.

Fragen zum aktuellen Stand der SVHC-Diskussion oder auch zu staubfreien TRACEL Azodicarbonamid-Zubereitungen wie beölten Pulvern, Pasten, Dispersionen und polymergebundenen Granulaten oder schmelzbaren Beuteln beantwortet TRAMACO gern.

Bitte nutzen Sie unser Kontaktformular oder rufen Sie uns an.

Pinneberg, Juli 2013